Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt:
Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. Nachzufragen **Garrison- und Highland-Ave., Walbrook.** (218—9)

Verlangt:
Ein Mädchen oder Frau, um in der Küche behülflich zu sein. Nachzufragen im „5 Meilen-Haus," **York-Road, Govanstown.** (216—22)

Verlangt:
„Cash Girls" und „Bundle Wrappers." Nachzufragen im Büreau des Superintendeten.
(136—) **Stewart & Co.**

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt:
Ein Grobschmied und Helfer für Wagenarbeit. Nachzufragen in **Nr. 766—768, Columbia-Avenue.** (218—20)

Verlangt:
Ein junger Mann als Berichterstatter; muß geläufig Englisch und Deutsch schreiben und übersetzen können. Anmeldungen unter **„Berichterstatter," Expedition dieses Blattes.** (218—20)

Verlangt:
Ein Barbier; guter Lohn für einen stetigen Mann. Man adressire: **„G. 48," „Deutscher Correspondent."** (218)

Verlangt:
Ein competenter Chauffeur, um ein hochgradiges Automobil zu fahren. Man adressire mit Angabe von Erfahrung **„Box X. 95," „Deutscher Correspondent."** (218)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite oder dritte Hand. Zu erfragen in **Nr. 1120, Robinson-Straße, Canton.** (217—8)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite oder dritte Hand. Zu erfragen in **Nr. 275, East-Avenue, Highlandtown,** bei Charles Amon. (217—8)

Verlangt:
Ein Bäcker als dritte Hand für Brod und Cakes. Nachzufragen in **Nr. 1724, Aliceanna-Straße.** (217—8)

Verlangt:
Ein Buschelmann. Nachzufragen in **Nr. 32, Süd-Calvert-Straße.** (216—8)

Verlangt:
Ein junger Mann, der etwas von der Stellmacherei (Wheelwright) versteht. Nachzufragen in **Nr. 1401, Ost-Monument-Str.** (216—9)

Verlangt im Allgemeinen.

Möblirtes Zimmer verlangt.
Herr wünscht schön möblirtes ungenirtes Zimmer, am Liebsten im Nordosten der Stadt. Offerten unter **„A. M." an die Expedition des „Deutschen Correspondenten."** (214—9)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau. Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft." — Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, **Johann D. Meyer, Zimmer 11½, Nr. 215—217, Courtland-Straße,** wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr. (Jan27,1J)

Stellengesuche.

Stellegesuch:
Ein intelligenter junger Mann, in jedem kaufmännischen Fache ausgebildet, spricht auch mehrere Sprachen, sucht Stellung. Adresse: **„A. 5." „Deutscher Correspondent."** (218—9)

Stellegesuch:
Ein Aufwärter, der die Bar besorgen und Lunch schneiden kann, sucht einen stetigen Platz. Man adressire: **„G. 38," „Deutscher Correspondent."** (218—20)

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Schreiner - Werkzeug. Nachzufragen in **Nr. 1314, Garrett-Avenue, Locust-Point.** (218—9)

Zu verkaufen:
Ein elegant eingerichtetes, gutgehendes Barbiergeschäft ist wegen Krankheit billig zu verkaufen; gute Nachbarschaft. Nachzufragen bei **A. Rosenberg, Nr. 224, Nord-Front-Straße.** (216—8)

Billig zu verkaufen:
Ein schöner Landsitz von ca. 2 Acker, fast neues modern eingerichtetes Wohnhaus, sowie alle Nebengebäude in erstklassigem Zustande. Viel schönes Obst und Gemüse, sowie 50 tragende Weinstöcke. Man muß den Platz sehen, um ihn zu würdigen. An einer Haupt-Bahnstation gelegen, nahe bei Baltimore. Kostete über $7000, Umstände halber aber für $3500 zu haben. Näheres bei **Hermann Badenhoop, Nr. 111, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md.** Schiffskarten von und nach Europa sind ebenfalls hier zu haben. (Sept19,1J)

Zu verkaufen:
Ein hölzernes Haus mit vier Zimmern, sowie ein ziegelsteinernes Haus mit Laden; früher eine Wirthschaft; passen für eine Grocerie oder irgend ein Geschäft; 6 Privatzimmer, 62 Fuß Front und 100 Fuß tief. Nachzufragen bei **Geo. Walter, Erste Straße, Brooklyn, A. A. Co., Md.** (Juli30,1Mt,T&S)

Zu verkaufen:
In Nordost-Baltimore 2- und 3-stöckige Häuser, billige Grundmiethe $1.50 und $1.75; Anzahlung $200 und Rest als monatliche Miethe odes Alles Baar. Zu erfragen in **Nr. 1601, Nord-Dallas-Straße,** oder in der **Office des „Deutschen Correspondent".** (Juli20,1Mt)

Zu verkaufen:
Nr. 723, 725, 727 etc., Gorsuch-Avenue. Lots 25 Fuß 5 Zoll bei 200 Fuß; drei Gevierte östlich von der York-Road; vollständig prächtig dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit.
Nr. 115, 117, 119 etc., Nord-Patuxent-Str., zwischen Fairmount-Avenue und Fayette-Str., ein Geviert vom „Patterson-Park". Durchweg schön dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit; zweistöckige Häuser. **Edward J. Storck, an Ort und Stelle,** oder **Nr. 86, Gunther-Building, Fayette- und St. Paul-Str.** (Febr9,1J)

Dies ist Ihre Gelegenheit
zur Erwerbung eines modernen zwei- oder dreistöckigen Hauses in guter Lage.
2200 Häusergevierte Ost-North-Avenue.
Bequem für alle Straßenbahn-Linien. Jedes Haus besitzt alle Einrichtungen, mit denen ein modernes Haus ausgestattet werden kann.
Täglich und Sonntags zur Inspektion offen.
Zimmer 61, Gunther Building, Fayette- und St. Paul-Str.
(Sept5—)

Zu verkaufen:
$1150.00 kaufen ein modernes
zweistöckiges Haus mit sechs Zimmern, 600-Block, Nord-Milton-Avenue; Grundzins $37.00 pro Jahr.
Außerdem: Laden mit Wohnhaus Nr. 518, Nord-Port-Straße; gute Lage für Grocerie-Laden. Preis $1400. Agenten an Ort und Stelle.
E. J. Gallagher, Baumeister.
Büreau in Nr. 2407, Fairmount-Avenue.
(148—)

Zu vermiethen.

Zu vermiethen:
Prächtige dreistöckige Häuser mit 9 Zimmern und Veranda. 3600 Block, Park-Heights-Ave. Gas und elektrisches Licht. Dampfheizung. Wäscherei. Rasenplätze etc.
L. Irving German,
Office, 202, Law-Bldg. 3700 Park-Heights-Ave. (Juni30,1J,T&S)

Zu vermiethen:
Feines, großes Zimmer im 2. Stock des „Raine-Gebäudes," Nr. 413, Ost-Baltimore-Str. Nachzufragen bei E. Raine, Office des „Deutschen Correspondent." (150—)

Ein Kragen, der sich dem Hals anpaßt, ist ein bequemer Kragen.
Wir formen Ihre Kragen sorgfältig und derartig, daß sie nicht nur die richtige Facon haben, sondern auch den Hals nicht drücken oder an der Innenseite faltig werden.
Old Town Laundry,
Nr. 410—412, Ensor-Straße.
(Mai8,3Mte)

Pässe zur Reise in's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Str., nahe Custom House Ave.

Geld zu verleihen.

Anleihen auf Möbel und andere Sicherheiten
für 6 Prozent genau nach dem neuen Gesetze. Ganz privatim. **Richter, Nr. 210, Ost-Lexington-Straße, „Banfant-Building."**
In der Office wird Deutsch gesprochen.
(Juni16—)

1891. **Aeltestes Etablissement.** 1891.
Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, jun., Geschäftsführer.
Calvert-Gebäude,
gegenüber dem Gerichtsgebäude,
Zimmer 229, 231 und 233 (2. Stockwerk).
Südost-Ecke Fayette- und St. Paul-Str.
Darlehen von $10 bis $500 auf Möbel, Pianos etc., ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Raten. Keine Wucherei.
Md. Phone Courtl. 735. C. & P. St. Paul 2659. (Nov9,1J,T&S)

Alle, welche Geld gebrauchen, sprechen hier vor. Anleihen auf Saläre, Möbel und Grundeigenthum. Im Vertrauen. Keine Loan-Office-Methoden. **„Baltimore Investment Co.," Nr. 120, Nord-Paca-Straße.** (278—)

Mrs. Winslow's Soothing Syrup
wird seit über **fünf und sechszig** Jahren von **Millionen von Müttern** für **Ihre Kinder bei'm Zahnen** mit **vollständigem Erfolg** gebraucht. Es **beruhigt das Kind, erweicht den Gaumen, beschwichtigt alle Schmerzen; kurirt Windkolik** und ist das beste Mittel für Diarrhöe. Von Apothekern in allen Welttheilen verkauft. Seid gewiß und verlangt „Mrs. Winslow's Soothing Syrup" und nehmt keine andere Sorte. Fünf und zwanzig Cents die Flasche. Unter dem Nährmittel- und Droguen-Gesetz vom 30. Juni 1906 garantirt. Serien-Nummer 1098. **Ein altes und gut bewährtes Mittel.**
(Juni2,1J)

Dr. Wm. Becker
registrirter deutscher Arzt.
30-jährige Praxis.
Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten. Heilt in kürzester Zeit Syphilis, Ausschlag, Hals- und Mund-Krankheiten, Ausflüsse jeder Art, Strikturen, Polutionen, nervöse Schwäche, Impotenz, Nieren- und Blasen-Krankheiten. Office in Dr. Becker's anatomischen Museum, **Nr. 708, Ost-Baltimore-Straße. Sprechstunden: von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abds.; Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 Uhr bis 10 Uhr Abends.**
N. B. — Dr. Becker's Paste heilt unfehlbar jeden Ausfluß. Consultation frei. (Mai25,T&S,1J)

Schiffsnachrichten.

New - York, 5. Aug.—Angekommen: die Dampfer „Hamburg" von Neapel, „Breslau" von Bremen und „Minnehaha" von London.

Glasgow, 4. Aug. — Angekommen: der Dampfer „Columbia" von New-York.

Bremen, 5. Aug. — Angekommen: der Dpfr. „Friedrich der Große" von New-York.

— 4. Aug.— Abgefahren: der Dpfr. „Großer Kurfürst" nach New-York.

Abfahrtstage der Dampfer von New-York.

Am 6. August Dampfer „Kaiser Wilhelm der Zweite" nach Bremen.
Am 7. August Dampfer „Sannio" nach Neapel und Genua.
Am 7. August Dampfer „Potsdam" nach Rotterdam.
Am 7. August Dampfer „Majestic" nach Southampton.
Am 8. August Dampfer „Francesca" nach Neapel und Triest.
Am 8. August Dampfer „Lorraine" nach Havre.
Am 8. August Dampfer „Bremen" nach Bremen.
Am 8. August Dampfer „Kaiserin Augusta Victoria" nach Hamburg.
Am 8. August Dampfer „Pannonia" nach Gibraltar und Neapel.
Am 8. August Dampfer „Baltic" nach Liverpool.
Am 10. August Dampfer „Arconia" nach Rotterdam und Libau.
Am 10. August Dampfer „Campania" nach Liverpool.
Am 10. August Dampfer „Graf Waldersee" nach Hamburg.
Am 10. August Dampfer „Minnehaha" nach London.
Am 10. August Dampfer New-York nach Southampton.
Am 10. August Dampfer „Kroonland" nach Dover und Antwerpen.
Am 10. August Dampfer „Caledonia" nach Glasgow.
Am 13. August Dampfer „Hamburg" nach Gibraltar und Neapel.
Am 13. August Dampfer „Carmania" nach Liverpool.
Am 13. August Dampfer „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.
Am 14. August Dampfer „Europa" nach Neapel und Genua.
Am 14. August Dampfer „Nieuw-Amsterdam" nach Rotterdam.
Am 14. August Dampfer „Adriatic" nach Southampton.
Am 14. August Dampfer „Petersburg" nach Rotterdam und Libau.
Am 15. August Dampfer „La Bretagne" nach Havre.
Am 15. August Dampfer „Cedric" nach Liverpool.
Am 15. August Dampfer „Barbarossa" nach Bremen.
Am 15. August Dampfer „Blücher" nach Hamburg.
Am 15. August Dampfer „Hellig Olav" nach Kopenhagen.
Am 17. August Dampfer „Pennsylvania" nach Hamburg.
Am 17. August Dapfer „Prinzessin Irene" nach Gibraltar und Neapel.
Am 17. August Dampfer „Mesaba" nach London.
Am 17. August Dampfer „St. Louis" nach Southampton.
Am 17. August Dampfer „Zeeland" nach Dover und Antwerpen.
Am 17. August Dampfer „Etruria" nach Liverpool.
Am 17. August Dampfer „Madonna" nach Neapel und Genua.
Am 20. August Dampfer „Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen.

Die feindlichen Waffen.

Humoristischer Roman
von
Freiherr von Schlicht

(Fortsetzung.)

„Eitel scheinen Sie also auch nicht zu sein?" fragte Elly, „und worin bestehen Ihre anderen vielen Vorzüge?"

„Hauptsächlich darin, daß ich nicht von meinen Tugenden spreche; Sie gestatten, daß ich mir noch eine Cigarre anzünde, wissen Sie, das ist der Hauptgrund, weshalb ich so gern in die Konzerte gehe, hier kann man ungenirt essen, trinken, rauchen, sich unterhalten und lachen, soviel man will. Nur im ersten Theil, dem klassischen des Programmes, nehmen die lieben Bürger der Stadt es übel, wenn man zu laut ist, nachher gehört sich das so, daß man sich laut und ungenirt unterhält, ich glaube sogar, die Musik würde aufhören, zu spielen, wenn die Stimmen plötzlich alle schwiegen. Ja, ja, wir leben hier in der Großstadt."

„Wenn Ihnen die Garnison zu klein ist, sollten Sie St. Avold einmal kennen lernen," entgegnete sie.

Flehend erhob er die Hände: „Thun Sie mir den einzigen Gefallen und malen Sie den Teufel nicht an die Wand! St. Avold und Mörchingen sind für uns Offiziere, was für die russischen Verbrecher Sibirien ist. Und doch haben die russischen Verbrecher es noch besser als wir! Die werden wenigstens auf dem Wege nach ihrem Verbannungsort manchmal vom Tode geholt und entgehen so dem Schrecklichen. Aber auf dem Wege nach St. Avold ist noch kein Mensch gestorben, und dort stirbt man auch nicht, weil selbst der Tod auf seinen Besichtigungsreisen diesen Ort der Langeweile meidet, selbst für den ist da nichts zu holen. Sagen Sie einmal, gnädiges Fräulein, wie lebt man da eigentlich? Mich interessirt das sehr, ich leide nämlich in der letzten Zeit an Wahnvorstellungen, und eine innere Stimme sagt mir, daß ich dereinst dort unten meine militärische Laufbahn beenden werde."

„Aber wie kommen Sie denn nur auf derartige traurige Gedanken? Haben Sie ein so großes Sündenregister?" fragte sie halb ernst, halb scherzend.

„‚Dies Kind, kein Engel ist so rein, braucht nicht nach St. Avold hinein,' würde ich sagen, wenn ich selbst um meine Meinung gefragt würde," gab er zur Antwort, „aber danach geht es ja leider nicht immer, obgleich es im Interesse des überlasteten Pensionsfonds entschieden sehr zu wünschen wäre, daß jeder Offizier seine eigene Konduite schriebe; denken Sie nur, wie wenig Verabschiedungen würden dann vorkommen, ich würde dann wenigstens Excellenz werden."

„Sind Sie doch so ehrgeizig," fragte sie, „daß Sie sich gleich das höchste Ziel stecken?"

„Ach nein," sagte er lachend, „so bin ich nicht, ich dachte nur an die hohe Pension, die ich dann bezöge! Ehrgeiz, mein gnädiges Fräulein, ein schönes Wort! Besessen habe ich diese hohe Tugend auch einmal, aber sie ging verloren, draußen auf dem großen Exerzierplatz liegt sie im tiefen Sande begraben — wenn die Knochen müde sind vom Parademarsch üben, hört der Ehrgeiz auf, da freut man sich, daß man das Dasein hat. Na, gnädiges Fräulein, verzeihen Sie, ich wollte nicht interessant blasirt sein. Aber wir sind ganz vom Thema abgekommen, Sie wollten mir ja erzählen, wie man da unten im fernen Westen lebt."

Während Elly seine Frage beantwortete und in humoristischer Weise eine eingehende Schilderung des dortigen Lebens entwarf, bestand an der übrigen Tafel die Unterhaltung meist im Schweigen. Aufmerksam lauschten alle der Musik, als wären sie die größten Musikenthusiasten, die es gäbe. Einer fühlte sich vor dem anderen genirt, und allgemeine Ansicht war, daß der Oberst besser gethan hätte, das Wort zu beherzigen: „Reisende Leute soll man nicht aufhalten." Wollten die Husaren gehen, so hätte er sie ruhig gehen lassen sollen.

Am meisten ärgerte sich Frau Dr. Schubring. Sie sah, wie Bredow, der in der letzten Zeit ihr treuester und aufrichtigster Verehrer gewesen war, sich eifrig mit Marguerite unterhielt, und vergebens versuchte sie, ihn in ein Gespräch zu verwickeln. Das Wort, das sie bei ihrem Kommen vernommen hatte: „Leider habe ich den ersten Walzer schon vergeben" konnte sie so schnell nicht überwinden, und sie ärgerte sich über Bredows Benehmen um so mehr, als auch die anderen Herren sich wenig um sie kümmerten, zwar immer noch mehr als um die anderen Damen, wie sie mit Genugthuung bemerkte, aber doch nicht so viel, wie ihre Eitelkeit und ihr Stolz es verlangten. Aufmerksam lauschte sie, während sie sich unterhielt, auf das Gespräch zwischen Marguerite und Bredow, aber es gelang ihr nicht, ein Wort aufzufangen. Was mochte er nur an ihr finden, sie begriff es nicht, hübsch sah Marguerite in dem einfachen grauen Tuchkleid ja aus, sehr hübsch sogar, aber es fehlte der ganzen Erscheinung das Anmuthige, Liebliche, und doch hatte sie etwas Anziehendes. Das mußte auch die Schubring sich schließlich, wenn auch zögernd, selbst eingestehen. Eine frische Natürlichkeit ging von Marguerite aus, deren Reiz sich niemand entziehen konnte.

Aber nicht die Schubring allein beobachtete das lange und anscheinend sehr heitere Gespräch zwischen Marguerite und Bredow mit wenig liebevollen Blicken, noch ein anderer saß da und wandte von den beiden kein Auge ab: das war der Fähnrich von Hohenstein. Fähnriche haben ja nun einmal das Vorrecht, gleich verliebt zu sein, es ist dies bei ihnen eine ganz natürliche Erscheinung. Fahnenjunker gehören zu jenen Menschen, die selbst in einem Rosenhain nicht auf Rosen wandeln — für einen Fähnrich liegt immer ein Donnerwetter in die Luft, und mit großem Krach schlägt es stets ein. Ueber einen Ueberfluß an liebevoller Behandlung kann sich kein Fähnrich beklagen, und an zu guter Behandlung ist noch kein Fahnenjunker gestorben. Die Seele und das Herz eines Fähnrichs schreit nach einem freundlichen Wort, einem freundlichen Blick, und derjenige, der ihnen beides zu Theil werden läßt, hat ihr Herz erobert für alle Zeiten.

Marguerite hatte, als ihr Hohenstein vorgestellt wurde, ihm die Hand gereicht und ihn freundlich angesehen, und nun war sein Herz voller Liebe, Neid, Eifersucht und Mißgunst — er war neidisch auf jedes Wort, das Marguerite an Bredow sagte, und wäre es nicht gar zu subordinationswidrig gewesen, so hätte er seinen Stuhl genommen und hätte sich zwischen die beiden gesetzt, die sich so ausschließlich miteinander unterhielten, daß sie sich um die anderen wenig oder gar nicht bekümmerten. Und doch waren es nur ganz gleichgiltige, unbedeutende Dinge, über die sie sprachen, aber beide fanden Gefallen an der Art, in der der andere seine Meinung und Ansicht äußerte.

Nicht so gut wie die Töchter unterhielten sich die Eltern: neben der Frau Oberstleutnant saß ein Major, der ein eingefleischter Junggeselle war und der sich mit Damen absolut nicht zu unterhalten verstand. Er war ein gewaltiger Diensthuber vor dem Herrn, für ihn gab es nur Dienst, Dienst und nochmals Dienst — in seinem Beruf wußte er Bescheid und verstand sein Handwerk, aber sonst hatte er für nichts auf der Welt Interesse, und er las prinzipiell keine anderen Bücher als das Exerzierreglement und die Felddienstübung, selbst in den Zeitungen las er nur die Veränderungen und Beförderungen in der Armee, am Sonntag Vormittag auch den Hofbericht. So mußte denn auch die Frau Oberstleutnant ein grausames Kommißgespräch über sich ergehen lassen, sie als Frau mußte ja die Bekleidungsfrage am meisten interessiren, und so erzählte er ihr denn von den Schätzen, die auf seiner Bataillonskammer ruhten, und forderte sie auf, wenn es sie interessirte, sich doch einmal seine Kammer anzusehen, er glaube, behaupten zu dürfen, daß sie etwas Aehnliches noch nie gesehen habe.

Unterdeß machte der Herr Oberstleutnant der Kommandeuse den Hof: das war für ihn keine leichte Aufgabe, denn er mußte jedes Wort, das er sprach, so wählen, daß es nicht nur ihren Beifall, sondern auch den des Herrn Oberst fand, der neben ihnen saß und aufmerksam zuhörte, sich aber selbst nur wenig an dem Gespräch betheiligte. Dazu hatte der Herr Oberst keine Zeit. Der kam sich heute vor wie ein Regisseur im Theater, manchmal auch wie ein Dompteur im Käfig, der durch die Macht seiner Persönlichkeit und seines Auges seine Zöglinge im Zaume hält, denn eine stumme Revolte war an dem langen Tisch ausgebrochen, seine Offiziere streikten und weigerten zwar nicht den Gehorsam, wohl aber die Liebenswürdigkeit. Sie saßen da, stumm und steif wie die Pagoden, und nur zuweilen nickten sie mit dem Kopf, aber auch nur, um ihren Mund mit dem Glas in Verbindung zu bringen. Mit den Husaren sprachen sie gar nicht und betrachteten diese als flüssige Luft. Der Herr Oberst sah's und ärgerte sich maßlos. Na, er wollte seinen Herren Leutnants schon seine Meinung sagen, er wollte gleich morgen Mittag eine Offiziersversammlung ansetzen, und da sollten seine Herren Dinge zu hören bekommen, Dinge — na, er freute sich nur, daß er das nicht selbst zu hören bekäme, was er den Seinen erzählen würde! Es war doch schön, Kommandeur zu sein, und sich vergnügt den Schnurrbart streichend, bestellte er sich noch ein Glas Bier.

Mit Entsetzen sahen das die Leutnants — wollte der Oberst denn ewig sitzen bleiben oder hier im Lokal womöglich seine goldene Hochzeit abwarten? Nun redete er auch dem Oberstleutnant zu, sich noch ein Glas Bier kommen zu lassen — der hatte eigentlich keinen Appetit mehr, allzuviel Bier darf man nicht trinken, wenn man zum Abendbrot einen großen Teller Milchsuppe gegessen hat, man bekommt leicht Alpdrücken. Aber das half nun nichts, dem freundlichen Zureden des Kommandeurs konnte er unmöglich widersprechen, so winkte er denn den Kellner herbei: „Bringen Sie mir auch noch ein Glas, und dann bringen Sie mir auch einen Kognak mit." Besser war immer besser, man konnte doch nie wissen.

(Fortsetzung folgt.)

Monatlicher Polizeibericht.

Im Juli wurden 3471 Personen verhaftet. — Beinahe 3000 derselben konnten lesen und schreiben. — Unter den Verhafteten befanden sich 179 Russen und 100 Deutsche. — Interessante Statistik.

Nach dem Polizeibericht für Juli wurden in diesem Monat 3471 Personen verhaftet. Darunter befanden sich 2866 Männer und 605 Frauen. 1229 der Verhafteten waren verheirathet, 2144 weiß und 2997 konnten lesen und schreiben. Der Geburt nach waren unter den Verhafteten 1 Araber, 23 Oestreicher, 2 Australier, 6 Böhmen, 26 Chinesen, 1 Cubaner, 21 Engländer, 5 Franzosen, 100 Deutsche, 6 Griechen, 1 Holländer, 2 Ungarn, 20 Italiener, 58 Irländer, 3 Norweger, 33 Polen, 179 Russen, 7 Schotten, 1 Spanier, 6 Schweden, 1 Schweizer, 1 Südamerikaner, 2927 Amerikaner und 1 Westindier. Die Polizei sandte 14 Feueralarme ein und wurden 22 Feuer durch Polizisten ohne Alarm gelöscht. Die Polizei fand während der Nacht 235 Läden und 10 Privatwohnungen offen. 63 verirrte Kinder wurden ihren Eltern wieder zugeführt. Die Patrolwagen machten 2052 Fahrten während des Monats. Unter den Verhafteten befanden sich 19 Agenten, 14 Bäcker, 33 Barbiere, 16 Schankwärter, 1 Bankier, 13 Grobschmiede, 13 Schuhputzer, 9 Kesselschmiede, 9 Kistenmacher, 8 Buchhalter, 6 Bremser, 4 Brauarbeiter, 1 Makler, 15 Maurer, 29 Metzger, 48 Zimmerleute, 3 Schreiner, 5 Chauffeure, 1 Chemiker, 8 Cigarrenmacher, 48 Clerks, 16 Condukteure, 12 Contraktoren, 7 Apotheker, 194 Kutscher, 9 Elektriker, 13 Ingenieure, 20 Farmer, 30 Heizer, 8 Motorführer, 3 Prediger, 58 Kaufleute, 21 Maschinisten, 1158 Arbeiter, 8 Trödler, 31 Eisenarbeiter, 32 Höker, 2 Hotelbesitzer, 32 Anstreicher, 2 Photographen, 2 Pianomacher, 16 Plumber, 30 Drucker, 4 Berichterstatter, 49 Matrosen, 49 Restaurateure, 150 Dienstboten, 29 Schuhmacher, 49 Kellner, 1 Leichenbestatter, 18 Klempner und 88 Schneider.

Nach Philadelphia übergeben. — Richter Carr überwies gestern Nachmittag den Neger Geo. Garland, alias William Lee, der am Sonntag früh auf Ersuchen der Philadelphier Polizei verhaftet wurde, dem Geheimpolizisten Cannon von Philadelphia. Garland ist des Mordangriffs beschuldigt. Er gestand gestern Vormittag dem Polizei-Capitän Schleigh, daß er der Gesuchte sei.

Fand seine Frau todt auf dem Fußboden. — Als Polizist Edwin H. Hanson vom nordwestlichen Distrikt gestern gegen Mittag nach Hause kam, fand er seine Frau todt am Fußboden liegend vor. Frau Hanson war schon seit längerer Zeit herzleidend und stand in Behandlung von Dr. J. C. Martin. Nachbarn hatten die Frau kurz nach 11 Uhr noch unter der Hausthüre gesehen, als sie ein Packet in Empfang nahm. Dieses Packet lag neben ihr auf dem Boden.

Wurde flegelhaft. — Der 33 Jahre alte Barbier Frank Merchant von Nr. 648, Rinehart-Straße, erhielt gestern vom Richter Loden im westlichen Stationshause wegen angeblichen unordentlichen Betragens $5 und Kosten aufgebrummt. Merchant wollte am Sonntag Abend auf einem Straßenbahn-Waggon der Westport-Linie Condukteur spielen, indem er die Glocke für den Motormann ertönen ließ. Als ihm der Condukteur Edw. Herbert dies untersagte, wurde er angeblich flegelhaft und fluchte so, daß Herbert den Polizisten Ulrich herbeirief und Merchant's Verhaftung veranlaßte.

Märkte.

Preise im Lexington-Markt.

Tomaten, südliche, Korb........25c
Gurken, Dutzend..........15c—25c
Kopfsalat, Stück..........5c—8c
Mich. Sellerie, Bdl..........5c—8c
Möhren, Bündel..........3c—5c
Rothe Rüben, Bündel.......5c—8c
Neue Kartoffeln, Peck.......30c—40c
Süßkartoffeln, Peck........50c—75c
Cymlings, Dutzend.........20c—30c
Yams, Peck..............40c—50c
Kohl, Kopf..............3c—5c
Rhabarber, Bündel..............5c
Grüne Pfeffer, Dutzend...15c—25c
Zwiebeln, ¼ Peck.........10c—15c
Lauch, Stück..............1c—2c
Rüben, ¼ Peck..............5c
Radieschen, Bündel..........3c—5c
Spargel, Bündel..........20c—35c
Bohnen, Peck..........25c—40c
Egplants, südliche.........5c—15c
Erbsen, Peck...........50c—60c
Limabohnen, in Schalen, Peck, 40c—60c
Limabohnen, entschält, Quart, 25c—40c

Obst.

Feigen, Pfund..............15c
Grapefruit, Dutzend......50c—$1.00
Orangen, Messina, Dtzd....25c—40c
Orangen, California, Dtzd..40c—60c
Citronen, Dutzend........20c—25c
Bananen, Dutzend........10c—15c
Rothe Bananen, Dutzend.......20c
Kokosnüsse, Stück........8c—10c
Ananas, Stück...........10c—25c
Juni-Aepfel, Peck..........40c—50c
Peaches, Fla., Korb........40c—50c
Aprikosen, Korb...........40c—60c
Johannisbeeren, Korb....12½c—15c
Stachelbeeren, Quart...........15c
Kirschen, Quart..........15c—25c
Heidelbeeren, Quart.......12c—15c
Brombeeren, Quart.........10c—12c
Canteloupes, Stück..........5c—15c
Wassermelonen, Stück......35c—60c
Cal. Pflaumen, Korb......50c—75c

Fleisch.

Gesalz. Rindfleisch, Pfd..8c—12½c
Rippen-Roast, Rind, Pfd....16c—18c
Porterhouse Steak, Pfd....22c—25c
Sirloin Steak, Pfd.......16c—18c
Suppenfleisch, Pfund.......8c—10c
Schweinefleisch, Roast, Pfd......15c
Schinken, Pfund..............17c
Schulter, Pfund..........10c—13c
Kalbsschnitzel, Pfund......22c—25c
Kalbsbrust, Pfund..........12½c
Kalbs-Bröschen, Pfund $1.50—$2.00
Kalbs - Coteletten, Pfund..15c—18c
Kalbsleber, Pfund........20c—25c
Lamm, Hinterviertel, Pfund....20c
Lamm, Coteletten, Pfd....20c—25c
Speck, Pfund............16c—20c
Schmalz, Pfund..............12c

Geflügel.

Junge Hühner, Pfund....23c—25c
Perlhühner, Stück............35c
Hühner, Pfund..............17c
Junge Perlhühner, Stück......50c
Enten, Pfund............16c—18c
Junge Enten, Pfund...........20c
Junge Tauben, Stück.....25c—30c

Fisch.

Rock, Pfund............12c—20c
Crocus, Pfund............8c—10c
Makarelen, Pfund.............15c
Lachs, Pfund................25c
Trout, frisch, Pfund.........8c—10c
Flundern, Pfund..............10c
Weißer Perch, Pfund.......15c—18c
Gelber Perch, Pfund.......10c—15c
Weichsch. Krebse, Dutzend..40c—85c
Krebsfleisch, Pfund...........25c

Butter und Eier.

Stückbutter, Pfund............35c
Creamery, Pfund.............32c
Eier, Dutzend...............24c

Baltimore Marktberichte.

Baltimore, 5. August 1907.

Mehl.—Zufuhr 6786 Fässer, einschließlich 357 Fässer zu Locust-Point und — Fässer zu Canton. Küstenversandt — Fässer. Die Notirungen waren wie folgt:

Winter Extra	3.45—3.65
Winter Clear	3.90—4.05
Winter Clear	3.90—4.05
Winter Straight	4.15—4.40
Winter Patent	5.10—5.40
Spring Clear	3.85—4.25
Spring Straight	4.50—4.75
Spring Patent	5.10—5.40
City Mills Best Patent	5.80—....
High Grade Patent	5.15—....
High Grade Straight	4.90—....
Choice Family	4.40—....
Extra	3.65—3.90
Roggenmehl, mittelmäßiges bis ausgewähltes	4.00—4.50
Maismehl, 100 Pfund	1.20—1.35

Weizen. — Zufuhr 72,707 Buschel; Versandt von den Elevatoren — Buschel; Elevatorenvorrath 573,282 Buschel. Verkäufe: 1 Waggon Steamer Nr. 2 rother, 83; 10,000 Buschel August, 89½.

Heutige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	91¾—92
Nr. 2 rother Spot	89¼—89½
Nr. 3 rother Spot	87¼—87½
Steamer Nr. 2 Spot	82 —82¼
Neuer, per Probe	55 —86
Neuer, klassifizirt	82½—90
August	89¼—89½
September	90¼—90½

Mais. — Zufuhr 28,759 Buschel; Versandt von den Elevatoren 2359 Buschel; Elevatorenvorrath 1,503,451 Buschel.

Heutige Schlußrate:

Gemischter Spot	60¼—60⅜
Nr. 2 weißer Spot	60¼—60⅜
Steamer gemischter	55¾—56
Südlicher weißer	56 —60¼
Südlicher gelber	56 —60¼
August	60¼—60½
September	60¼—60½

Hafer. — Zufuhr 10,312 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 11,470 Buschel; Elevatoren - Vorrath 103,402 Buschel.

Heutige Schlußrate:

Weißer Nr. 2	55½—56
Weißer Nr. 3	54½—55½
Weißer Nr. 4	52 —52½
Gemischter Nr. 2	53 —53½
Gemischter Nr. 3	52 —52½
Gemischter Nr. 4	51 —51½

Roggen. — Zufuhr 198 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 160 Buschel; Elevatorenvorrath 856 Buschel.

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse.

FIRST CALL.

$10000 Norfolk Ry u. Light 5er	95
$2000 Seaboard 4er	70
$10000 Norfolk Ry u. Light 5er	95
$2000 G-B-S Eink	23
$1000 United Railways 4er	87½
$1000 Consolidated Gas 6er	102⅞
45 Northern Central	91
20 Union Bank	114
15 Maryland Casualty	61
10 U S Fidelity	108½
100 Howard Bank	12¾

SECOND CALL.

$1000 United Railways 4er	87½
100 United Railways	12¾

Baltimorer Aktienmarkt.

Baltimore Stadt-Obligationen (reg.)	Geb.	Verl.
3½er, 1928, Internal Imp	94½	96½
Gas-Sekuritäten.		
Consolidated Gas 6er	102⅞	..
Consolidated Gas 5er	107½	..
Consolidated Gas 4½er	92¾	93¼
Bank-Aktien.		
First National	..	125
Merchants National	172	..
National Howard	12¼	12½
National Union	..	115
Eisenbahn-Aktien.		
Atlantic C L R R	94	..
Northern Central	90	..
Seaboard Co 2. Pfd	20	28
Straßenbahnen.		
United Rys u. E Co	12½	12⅞
United Rys u. E Co (Tr Ctfs)	12½	13
Eisenbahn-Obligationen.		
Carolina Central 4er	90	..
Ga Car u. Nor 1. 5er	103	..
Ga. Sou u. Fla 1. 5er	..	106
Ga Sou u. Fla 1. 5er	..	106
Ga u. Ala Cons 5er	102	..
Petersburg 6er (Klasse B)	121	..
Raleigh u. Aug 6er	117	..
Sav, Fla u. Western 6er	123½	..
Raleigh u. Augusta 6er	117	..
Sav Fla u. Western 6er	123½	..
Seaboard Air Line 4er	69¾	70¾
Sparrow's Point 4½er	90	..
W Va Central 1. 6er	102¾	103¾
Wil u. Weld Gold 5er	100½	..
Straßenbahnen.		
Balto City Pass 1. 5er	102	..
Balto Tr N W D 1. 5er	110	..
City u. S (Wash) 1. 5er	99½	..
Lake R Ele 1. 5er Gtd	111	..
Lexington Ry Co 1. 5er	100	..
Macon R u. L Co 1. C 5er	..	94
United Rys u. E Co 1. 4er	87	87½
United Rys u. E Co Eink 4er	52¾	53
Verschiedenes.		
A C L of Conn Conn 4er (Ctfs)	..	80
Cotton Duck 5er	79¾	79½
G-B-S Co Com	..	6
G-B-S Co 1. 3-4er	53	53½
G-B-S Co 2. Eink 5er	22	23
Houston Oil Com	6¾	7½
Md Telephone 5er	80½	85
U E L u. P 1. Cons 4½er	88¾	91¾
Minen.		
Ala Cons Pfd	75	..
Ala Cons C u. J 5er	..	89
Cons Coal	87¼	..

New-Yorker Aktienmarkt.

	Anfang.	Schluß.
American Beet Sugar	14½	14½
Amalgamated Copper	83¼	82½
American Cotton Oil	34½	33¼
American Car u. Foundry	42⅜	41¼
American Car u. Foundry Pfd	100¼	100¼
American Locomotive Co	56½	56
Am Sm u. Ref Co	111½	109¾
American Sugar Ref Co	36½	36½
American Tobacco Pfd	85	85
American Woolen Pfd	91	94½
Anaconda Mining Co	52¾	52¼
Atchison, Texas u. S F	91	90
Atlantic Coast Line	94½	94⅛
Baltimoe u. Ohao	97	96⅝
Brooklyn Rapid Transit	56	55
Canadian Pacific	174½	174⅜
Central Leather	22	22
Central Leather Pfd	92	92
Chesapeake u. Ohio	35¼	35¼
Chicago Great Western	11¼	11¼
Chicago, M u. St P	131	129
Chicago u. Northwestern	148	146
Colorado Fuel u. Iron Co	29⅞	28½
Colorado Southern	25⅞	25⅞
Colorado Southern 1. Pfd	59	59¼
Colorado Southern 2. Pfd	45	45⅛
Corn Products	17	17
Delaware u. Hudson	167⅝	167
Denver u. Rio Grande	23	23
Distillers Securities	64⅝	64½
Erie 2. Pfd	41	41
General Electric	136¼	136¼
Great Northern	131⅜	130¼
Great Northern Ore	55½	55½
Hide and Leather	4	4
Hide and Leather Pfd	19¼	19¼
Illinois Central	141	141
Interb Met Co	15¼	15
Interb Met Co	42½	42¼
Iowa Central	17½	17½
Iowa Central Pfd	38⅜	38⅜
Kansas City Southern	27⅜	27¼
Kansas City Southern Pfd	57	57
Louisville u. Nashville	111½	111
Missouri, Kansas u. Texas	38¼	37⅜
Missouri, Kansas u. T Pfd	66¼	66¼
National En u. Stamp	13⅛	13
National Lead	55⅛	53⅜
Norfolk u. Western	74	73
Northern Pacific	130⅝	129
N Y C u. Hudson River	111	110¼
N Y, O u. W	35¼	35⅛
Pacific Mail	27	27
Penna R R	122	120¼
People's Gas, Chicago	90½	90⅜
Pressed Steel	33⅛	32⅞
Reading Co	101¼	100⅛
Republic J u. S	26½	26¼
Rock Island	21	20⅞
Rock Island Pfd	47¼	47
Ry Steel Spring	40	40
Sloss-Sheffield	54	54
St L u. S F 2.	36⅞	36⅜
St Louis Southwestern	20	20
Southern Pacific	88⅜	87⅞
Southern Pacific Pfd	112¼	112⅜
Southern Railway	18⅜	18¼
Southern Railway Pfd	62	62
Twin City R T	91⅜	91¼
Union Pacific	142½	139⅝
United States Rubber	35½	35½
United States Rubber Pfd	98	98
United States Steel	100¼	100
Va Car Chemical Co	25⅜	25⅜
Va Car Ch Co Pfd	101¼	101¼
Wabash	13¼	13¼